

**Disposition
der Sauer-Orgel
in der Pfarrkirche Heiligkreuz Trier**

Pedal C-f¹

1. Holzposaune 16'
2. Trompete 8'
3. Zink 4'
4. Choralbaß 4'
5. Oktavbaß 8'
6. Prinzipalbaß 16'
7. Subbaß 16'
8. Gedackt 8'

9. Koppel I-P
10. Koppel II-P
11. Koppel I-II

Hauptwerk (I. Manual) C-g³

12. Tremulant
13. Trompete 16'
14. Trompete 8'
15. Cornett 4f. 4'
16. Mixtur 5f. 2'
17. Superoktave 2'
18. Quinte 2 2/3'
19. Oktave 4'
20. Prinzipal 8'
21. Rohrbordun 16'
22. Gamba 8'
23. Hohlflöte 8'
24. Rohrflöte 4'

Schwellwerk (II. Manual) C-g³

25. Tremulant
26. Vox humana 8'
27. Hautbois 8'
28. Basson 16'
29. Trompette harmonique 8'
30. Clairon 4'
31. Fourniture 5f. 1 1/3'
32. Oktävlein 1'
33. Prinzipal 4'
34. Holzflöte 8'
35. Vox coelestis 8'
36. Salicional 8'
37. Bleigedackt 8'
38. Nachthorn 4'
39. Nasard 2 2/3'
40. Quarte 2'
41. Terz 1 3/5'
42. Zimbelstern

- *Disposition:* Burkhard Pütz, Siegfried Sauer
- *System:* Schleifladen mit mechanischer Spiel- und Registertraktur
- *Gehäuseentwurf:* Wilhelm Jungerz in Abstimmung mit Gottfried Böhm
- *Intonation:* Johannes Falke (Fa. Sauer)
- *Erbauer:* Orgelbau Siegfried Sauer, Höxter-Ottbergen 1995
- *Orgelweihe:* Sonntag „Laetare“, 26. März 1995 mit Domorganist Josef Still, Trier



**Die Sauer-Orgel
in der
Pfarrkirche Heiligkreuz
Trier**

Die Siegfried-Sauer-Orgel in der Pfarrkirche Heiligkreuz

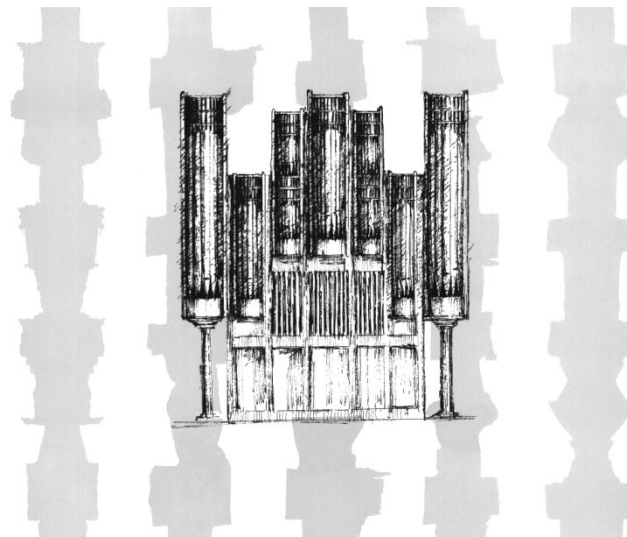
Die erste Orgel in der Pfarrkirche Heiligkreuz wurde 1963 von der Firma Sebald gebaut. Bereits Anfang der achtziger Jahre gab es Beschwerden über den schlechten Zustand dieses Instrumentes. Der damalige Orgelsachverständige Wolfgang Oehms bewertete 1987 die Mängel in seinem Gutachten als so schwerwiegend, dass er den Neubau einer Orgel empfahl. In den Folgejahren wurden verschiedene grundsätzliche Fragen über die klangliche und technische Gestaltung einer Orgel und deren Finanzierbarkeit erörtert. Durch mehrere Orgelexkursionen mit Besichtigungen von Orgeln verschiedener Firmen wurden zusätzliche Informationen gewonnen, um die Grundlagen für eine Entscheidung zu erarbeiten.

1990 beschloss der Verwaltungsrat der Kirchengemeinde die Anschaffung einer neuen Orgel. Im gleichen Jahr wurde der „Förderkreis Orgelbau Heiligkreuz“ gegründet, der die finanzielle Unterstützung des Vorhabens durch Mitgliederwerbung, Beiträge, Spenden und sonstige Aktionen organisierte.

In der Folgezeit wurde unter der Federführung von Dekanatskantor Burkhard Pütz die Disposition für die Orgel erstellt und nach Einholung mehrerer Angebote von Orgelbauunternehmen eine Vorauswahl getroffen. Nach Abschluss dieser Arbeiten und weiterer sorgfältiger Orgelbesichtigungen entschied man sich 1991 für die Auftragsvergabe an die Fa. Siegfried Sauer, Höxter-Ottbergen.

Nach der Genehmigung durch das Bistum erfolgte die Detailplanung und Ausarbeitung des Orgelprospektes in Abstimmung mit den Architekten. Während dieser Phase wurde die ursprünglich mit 32 Registern geplante Orgel auf 36 Register erweitert.

Weihnachten 1994 konnte dann erstmals der imposante Prospekt, die Außenansicht der neuen Orgel, in der Heiligkreuzkirche besichtigt werden. Anschließend wurde die für eine Orgel so wichtige Intonation durchgeführt, welche für das klangliche Zusammenwirken der Register und der 2328 Pfeifen ausschlaggebend ist. Endlich kam am vierten Fastensonntag, dem 26. März 1995 der Höhepunkt und Abschluss der rund fünfjährigen Vorarbeit: Die neue Orgel wurde in einem feierlichen Gottesdienst durch den ehemaligen Pfarrer und Regionaldekan Albert André geweiht. Dieser Tag war nicht nur ein Festtag für die Pfarrgemeinde Heiligkreuz, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes ein Sonntag „Laetare“, ein Tag der Freude, für die Mitglieder des Förderkreises Orgelbau. Sie hatten den Mut und die Bereitschaft, sich für die Finanzierung dieses großen Projektes einzusetzen.



Neben den Mitgliedsbeiträgen des Förderkreises trugen viele Groß- und Einzelspenden von Privatpersonen, Banken, Firmen und verschiedenen Organisationen, sowie Konzerte, Flohmärkte und

weitere Aktivitäten zur vollständigen Finanzierung der Gesamtkosten von 644.287 DM bei.

Die künstlerische Qualität der ersten Sauer-Orgel im Bistum Trier hat seitdem sehr viel Anerkennung gefunden. In zahlreichen Konzerten und mehreren CDs wurde ihre Klangvielfalt eindrucksvoll präsentiert.

An Weihnachten 2005 konnte dank einer großzügigen Einzelspende das Werk mit einem Zimbelstern gekrönt werden.

Wir freuen uns darüber, dass unsere Orgel dank ihrer soliden handwerklichen Beschaffenheit und der hervorragenden klanglichen Eigenschaften bis heute dazu beiträgt, in Gottesdienst und Konzert der Frohen Botschaft Klang und Ausdruck zu verleihen.

Die Initiierung des Orgelprojektes und besonders die Bereitschaft zu seiner finanziellen Förderung stellen im Rückblick einen mutigen Schritt dar. Der Mut der Initiatoren hat sich jedoch gelohnt und dazu beigetragen, dass wir nun schon länger als ein Vierteljahrhundert dieses beeindruckende Instrument nutzen und hören können.

Infos zur Heiligkreuzer Orgel
und Klangbeispiele auf

www.burkhard-puetz.de/orgeln/heiligkreuz/

